

TEIL 1

EINBRUCH IN DIE WIRKLICHKEIT

1 NEBELMEER ALLTAG

Ruhig bleiben, Noah. Du bildest dir das ein. So wie beim Frühstück. Wer sollte auf der Couch geschlürft und geschmatzt haben, als du Kaffee getrunken hast?

Ich beschleunigte meine Schritte, die Tasche fest in der Hand. Die Schule war nicht mehr weit. Hinter mir hechelte etwas. Ich fuhr herum. Nichts. Niemand. Mist, was war mit mir los?

Diese Nacht hatte ich erneut schlecht geschlafen. Ich war vom Balkon in meine Wohnung geflüchtet, nachdem ich wieder

diesen Jemand oder dieses Etwas gespürt hatte. Seit Wochen verfolgte es mich.

Nun rannte ich früher als sonst zur Schule. Dort fühlte ich mich zumindest sicher. Draußen nieselte es. Es war noch finster, der Nebel hatte das Tal fest im Griff. Die Lichtoasen der Straßenlampen leuchteten mir den Weg.

„Wer bist du?“, flüsterte ich in das Nebelmeer.

Atemhauch stand vor meinem Gesicht. Was knackste da? Ich erstarrte. Panikwellen breiteten sich wie konzentrische Kreise aus.

Ein buschiger Schwanz verschwand hinter dem Lichtkegel einer Straßenlampe. Ein Hund? Mein Herz schlug laut wie eine Buschtrommel. In der Ferne vernahm ich das Geräusch eines Autos. Hörte ich ein Lachen?

Ich blickte mich um, dann rannte ich los.

Das Schulgebäude schälte sich langsam aus dem Nebel. Im Büro des Hausmeisters und im Lehrerzimmer brannte Licht. Außer Atem stemmte ich die Schultür auf und taumelte in die Aula.

„Guten Morgen. Wer hat's denn da so eilig, in die Schule zu kommen? Ein richtiges Sauwetter ist das heute wieder.“

Der Hausmeister war wie immer gut gelaunt und sein warmer Bariton beruhigte meine Nerven.

„Morgen Tim!“;

Ich eilte weiter und öffnete die Tür des Lehrerzimmers. Katja, die Direktorin, hingte Informationen zu Fortbildungskursen für das nächste Semester aus.

„Noah! So früh schon? Das passt hervorragend. Ich muss noch mit dir reden.“

Deine Schneeschuhwanderung mit Übernachtung auf der Adlerhütte ist zwar nett, aber das ist natürlich nicht durchführbar.“

„Warum das denn?“

„Genau an diesem Tag ist unsere interne Fortbildung zur Kompetenzmessung. Außerdem sind wir keine Eventfirma.“

„Und was ist mit der Naturwoche im Juni? Kann ich dann mit meiner Klasse in den Nationalpark fahren?“

„Leider nicht. Seit Jahren findet unsere Landschulwoche im Jugendgästehaus Hinterleitner statt. Johannes hat das zu einer Zeit eingefädelt, als du noch nicht an der Schule warst. Ich will diese bewährte Tradition wegen dir jetzt nicht kippen. Warum willst du überhaupt mit deiner Klasse zelten? Nein, mir ist das auch zu gefährlich.“